Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

fleisch, aber und durch das gantz Jar notdurfft
tegklichen versehen, Damit zu den gewonlichen
fleischtägen, under den Pfingsten daran
nit mangel sey, ungewerde.

Und sonderlich sollen sy sich beflissen, damit
sy gut, erzissen fleisch, und darneben auch die
trewen und ehre die farst sein in der pantes
schlachen, damit menigklich umb sein gelt
mit gutem fleisch versehen werde.

Die hanneten hetzger, die also der hanndt-
werch in egenneltes unsers gnedigsten herrn
Stat Salzburg arbaitten, mügen ausserhalb
Lannden, auch allenthalben im Lannd, die
Rinder, ochsen, terzen und ehes, auch schaf
lamber, kez, kelber und swein, wo sy die
bekhomen mügen unverhindert khaufen,
doch das sy selbs alles in den pannthen schaffen
und weiter auss dem Lannd nit vertraben
bey der straff funf phunt pfening. ausgenomen
war sy zu Wien, auch zu Gratz und underhalb
khaufen, das mögen sy verrer des gefallens
wider verkhaufen und vertraben, wo und wem
sy wellen.

Kainer sol nymants, es seyen Wirdt oder
ander, in den Stetten und auch dem Lannd
ausserhalb der gewonlichen khärbst khaufmar-
kht aufkhaufen und durch verkhaufen,
ungewerde, bey der peen funf phunt pfening

Beschaw und Hetzmaister

Damit aber durch die hetzger kein unrainn,
schadhafftes, noch unzeitigs viech, dann dann
die Leüet, so sy des geniessen narstail und
kranckhaiten zugewarten haben in den
pannthen geschegen, noch auch die Leütt
mit unzimlichen teüerung und auffsatz
im fleisch nit beschwert werden. Da hat
gedachter unser gnedigster Herr von
Salzburg geordnet, ist auch seiner fürstlichen
gnaden ernstliche maynung, das durch
seiner fürstlichen gnaden Stat Richter, Burger-
maister und Rate und vier verstandig
haister des hetzgerhanndtwerchs zu solcher
beschaw verordnet und gesetzt werden, die dann
darumben geschwern sein, und von Jar zu Jar
widerumben verkhert werden sollen.